

Spurensuche.

Wie ein gutes Dutzend Freiwillige in jahrelanger minutiöser Arbeit das Rätsel um ein 200 Jahre altes Skelett zu lösen sucht.

Das Projekt Freiwillige gesucht!

So wie auf dem Gipsmodell unten muss er ungefähr ausgesehen haben: der nach seinem Fundort in Kleinbasel benannte Theo. Seine



von Archäologen ausgegrabenen Knochen gehören zu den bestuntersuchten weltweit. Um zu entschlüsseln, wer Theo war und wie er in Kleinbasel lebte, sind nicht nur Forscher

verschiedener Richtungen und Unis, sondern auch zahlreiche ehrenamtliche Helfer im Einsatz. Diese spezielle Zusammenarbeit ermöglicht es, dass das einzigartige Projekt schon sehr weit fortgeschritten ist. Weitere Freiwillige können sich melden beim Naturhistorischen Museum in Basel: Tel. 061 266 55 45 oder via E-Mail: gerhard.hotz@bs.ch

Wer war «Theo»?

Der Krimi um



Wissenschaftlerin Liselotte Meyer untersucht Oberschenkelknochen des Basler Skeletts.



Zahnarzt Angelo Gianola befasst sich vor allem mit dem Gebiss des Verstorbenen.

ein Skelett

TEXT: EVA NYDEGGER
FOTOS: HEINER H. SCHMITT

Sorgsam, fast liebevoll schiebt die Basler Anthropologin Liselotte Meyer die beiden Oberschenkelknochen wieder ineinander. «Wie alt Theo ist, wissen wir aufgrund der Analyse dieses aufgeschnittenen Knochens», erklärt sie. Mit Theo meint sie das 1984 im Friedhof bei der Basler Theodorskirche ausgegrabene Skelett, mit dem sie sich seit fünf Jahren intensiv auseinandersetzt. Als Anthropologin hat sie sich schon immer mit Menschen und ihren Knochen beschäftigt. Jetzt ist sie pensioniert.

Dennoch widmet sie Woche für Woche etwa 20 Stunden ihrer Zeit dem Enträtseln der Geheimnisse des zwischen 1800 und 1830 verstorbenen Theo. Durch die Knochenanalyse wurde klar, dass Theo etwa 37 Jahre alt wurde, dass er nicht eines gewaltsamen Todes, sondern wohl durch eine Infektion starb und dass Zahnschmerzen seine alltäglichen Begleiter waren.

Die Zähne hat der pensionierte Zahnarzt Angelo Gianola eingehend untersucht. «Als ich ins Projekt einstieg, war schon geklärt, dass Theo in Basel aufgewachsen ist», sagt er. Die in den Zähnen eingelagerten Spuren enträtselten die Frage, wo Theo als Kind lebte. Auf ein seltsames rundes Loch in Theos Gebiss zeigend, sagt Gianola mit Kennerblick: «Das verrät uns, dass Theo ein passionierter Tonpfeifenraucher war!». ▶▶



Informatikerin Helena Vogler entziffert Krankengeschichten aus dem 19. Jahrhundert.



Der frühere Zöllner Joseph Uebelhart erfasst verschnörkelt geschriebene Dokumente.

BENTOUR
SWISS

Ihr Türkei Spezialist Nr. 1

- ✓ täglich mit SWISS nach Antalya
- ✓ 2x pro Woche nach Bodrum
- ✓ SWISS Flug mit Business Class CHF +200.- pro Weg



RIXOS PREMIUM



Ultra alles inklusive

1 Woche im DZ

BELEK/ANTALYA

Abflüge* von 02.04. bis 11.05.09

Verl. Woche 840.-
EZ Zuschlag 358.-

1490.^{CHF}

Abflüge* von 12.05. bis 01.06.09

Verl. Woche 1022.-
EZ Zuschlag 455.-

1690.^{CHF}

* Alle Abflüge ab ZRH, BSL und GVA • Buchbar bis 27.03.2009
• Annullationen werden zu 100% belastet. • Änderungen vorbehalten.

Türkei - Liebe auf den ersten Blick

Türkei

www.got rkey.com

Alle Abflüge* vom 24.02. bis 28.03.2009

HOTEL SAYANORA



Halbpension
3 Nächte im DZ Economy
Verl. Nacht 12.-; EZ Zuschlag 0.- pro Nacht

251.^{CHF}

MELISSA GARDEN



Halbpension
1 Woche im DZ Economy
Verl. Wo. 154.-; EZ Zuschlag 0.-

352.^{CHF}

DOGANAY BEACH CLUB



Alles Inklusive
1 Woche im DZ Economy
Verl. Wo. 217.-; EZ Zuschlag 98.-

399.^{CHF}

ELA QUALITY RESORT



Alles Inklusive
3 Nächte im DZ Landsicht
Verl. Nacht 87.-; EZ Zuschlag 44.- pro Nacht

519.^{CHF}

DELPHIN PALACE



Alles Inklusive
3 Nächte im DZ Landsicht
Verl. Nacht 70.-; EZ Zuschlag 34.- pro Nacht

579.^{CHF}

RIXOS PREMIUM



Ultra Alles Inklusive
3 Nächte im DZ
Verl. Nacht 97.-; EZ Zuschlag 48.- pro Nacht

649.^{CHF}

SUENO HOTELS BEACH



Alles Inklusive
1 Woche im DZ
Verl. Wo. 287.-; EZ Zuschlag 147.-

663.^{CHF}

LARA BEACH



Alles Inklusive
1 Woche im DZ Meersicht
Verl. Wo. 413.-; EZ Zuschlag 49.-

785.^{CHF}

* Alle Abflüge ab ZRH, BSL und GVA • Buchbar bis 12.03.2009
• Annullationen werden zu 100% belastet. • Änderungen vorbehalten. • Zuschlag von 00.- CHF am 28.03.09

BENTOUR In jedem guten Reisebüro oder bei BENTOUR SWISS:
Tel: 043 243 46 36 – info4@bentour.ch – www.bentour.ch

* Flugzuschläge je nach Abflugsort und Abflugtag zwischen CHF 20.- bis 90.- gemäss Katalog oder www.bentour.ch

70 kinder&familie



Projektleiter Gerhard Hotz (rechts) mit einigen seiner freiwilligen Helfer im Naturhistorischen Museum Basel, wo die gut untersuchten Knochen von Theo lagern.

►►Die deutliche Lücke, welche die harte Pfeife in den Zähnen hinterliess, war der Hauptgrund, wieso gerade dieses Skelett näher untersucht wurde.

Viele Jahre lagerte es zusammen mit anderen Skeletten unbeachtet im Depot des Basler Naturhistorischen Museums. Dass Theo jetzt in einem interdisziplinären und

Theo war ein passionierter Pfeifenraucher.

weltweit einzigartigen Projekt erforscht wird, und dass dabei zahlreiche freiwillige Helfer mitmachen, ist das Verdienst von Gerhard Hotz. Dem Anthropologen ist es gelungen, immer wieder neue Wissenschaftler, Fachleute und eben auch Laien zu rekrutieren, die mit Elan mitwirken. «Unser Ziel ist es, am Ende mit Sicherheit sagen

ANZEIGE

zu können, wer Theo war und wie sein Lebensumfeld aussah», erklärt der Projektleiter. Für letztere Frage forschen die historischen Seminarien der Uni Basel und Luzern in den Archiven der Stadt Basel.

Wichtige Arbeiten verrichten auch Joseph Uebelhart und Helena Vogler. Der über 80-jährige ehemalige Zöllner und die freischaffende Informatikerin sind beide in der Lage, die verschnörkelte alte deutsche Handschrift zu entziffern.

Helena Vogler transkribiert Krankengeschichten, Joseph Uebelhart erfasst Briefe und andere Dokumente aus dem Basel des 19. Jahrhunderts. Weitere freiwillige Helfer befassen sich mit historischen Fragen oder tragen Bildquellen aus der Zeit zusammen.

Eine zentrale Rolle spielte auch die umfangreiche Datenbank historischer Personen des Ehepaars Alfred und Karin Schweizer. «Mit ihrer Hilfe konnten wir die in Frage kommenden Namen für unseren Theo von an-

fangs 4334 auf jetzt noch zehn Namen reduzieren», erläutert Gerhard Hotz. Wie Theo wirklich hiess, wird sich erst mit Sicherheit sagen lassen, wenn die aus Deutschland erwarteten Resultate der DNA-Analyse eingetroffen sind. «Erst dann können wir gezielt die Nachkommen der zehn in Frage kommenden Verstorbenen suchen», sagt Hotz mit Begeisterung in der Stimme. Seine freiwilligen Helfer harren des Rätsels Lösung mindestens so gespannt wie er. ■



Bilder: So wurde Theo gefunden und untersucht.



www.coopzeitung.ch/theo



Anthropologe Gerhard Hotz mit Theos Skelett und einem Gesichtsmodell. Diese Zwischenstufe hilft, das Aussehen eines Menschen zu rekonstruieren.